

Ein „Esel“ in Richtung Partnerschaft



Wie ein ESEL Richtung Partnerschaft

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung

- ❖ Hintergründe und Ziele der Fahrt

2. Programm der Projektstage

3. Erster Weltkrieg

- ❖ Zeitstrahl
- ❖ Bedeutung des Krieges für die Bevölkerung

4. Erinnerungsarbeit/Gedenkstätten

- ❖ Der französische Soldatenfriedhof
- ❖ Der deutsche Soldatenfriedhof
- ❖ Der Ring der Erinnerung
- ❖ Das Lorette Museum
- ❖ Der Steinbruch Wellington
- ❖ Der Arc de Triomphe

5. Friedenspädagogik/Internationale Partnerschaften

- ❖ Was ist Frieden?
- ❖ Frieden und Gerechtigkeit
- ❖ Kein Frieden unter Völkern- Frieden in der Welt
- ❖ Ziel von Partnerschaften

6. Die Kreativgruppe

- ❖ Ein ESEL für die Fahrt
- ❖ Ein ESEL für die Ausstellung
- ❖ Deckblätter für das Werk

7. Der Film „Im Westen nichts Neues“

8. Programm der Jugendfahrt

9. Wie ein ESEL Richtung Partnerschaft- Eindrücke

10. Und so soll es weiter gehen...

1. Einleitung

Seit 1989 besteht eine Städtepartnerschaft zwischen der Gemeinde Ense und Eleu-dit-Leauwette. Über die Jahre sind zwischen den Bürgern beider kleiner Kommunen viele Verbindungen und Freundschaften gewachsen. Gegenseitige Besuche zu besonderen Festen, Veranstaltungen und gemeinsamen entwickelten Aktivitäten, schaffen regelmäßige Begegnungen. Viele Jahre besuchten sich auch die jungen Menschen der Kommunen.

Jede gute Freundschaft hat aber auch einmal schlechtere Zeiten... So sind die Kontakte junger Menschen zu Gleichaltrigen unserer Partnerstadt abgeklungen. Es müssen neue Impulse gesetzt werden. Frieden durch Freundschaft, Verbundenheit und Zusammenwachsen - der tiefe Sinn einer Städtepartnerschaft. Dieses Friedensverständnis soll auch an die jungen Menschen in unserer Kommune weitergegeben werden. Wir möchten durch Gemeinschaft Kontakte und Freundschaften fördern. Durch das Thema "1. Weltkrieg" Verständnis schaffen und den Friedensgedanken an die jungen Menschen vermitteln. Durch das Kennenlernen des Landes und der Hauptstadt einen Bezug schaffen.

Als im letzten Jahr dann Unterstützung vom Deutsch Französischen Jugendwerk bestätigt worden ist, entstand bei weiteren gegenseitigen Planungsbesuchen in Eleu und Ense ein abwechslungsreiches Programm. Gemeinsam mit der Conrad-von-Ense Schule wurden die insgesamt 58 Schülerinnen und Schüler auf die Jugendfahrt nach Eleu vorbereitet. Neben kleinen Sprachkursen wurden Plakate für eine Ausstellung erstellt. Der Film „Im Westen nichts Neues“ zeigte den Jugendlichen sehr eindrucksvoll, wie sich der 1. Weltkrieg auf das Leben der Soldaten und der Bevölkerung auswirkte. Neben Wissen um Frieden, Erinnerungsarbeit und dem 1. Weltkrieg konnte hierdurch auch eine emotionale Sichtweise auf die Kriegszeit angestoßen werden. Die Jugendfahrt war geprägt von Besuchen der Gedenkstätten und Begegnung mit den Franzosen.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen einen Einblick in die Projektstage und die Jugendfahrt geben.

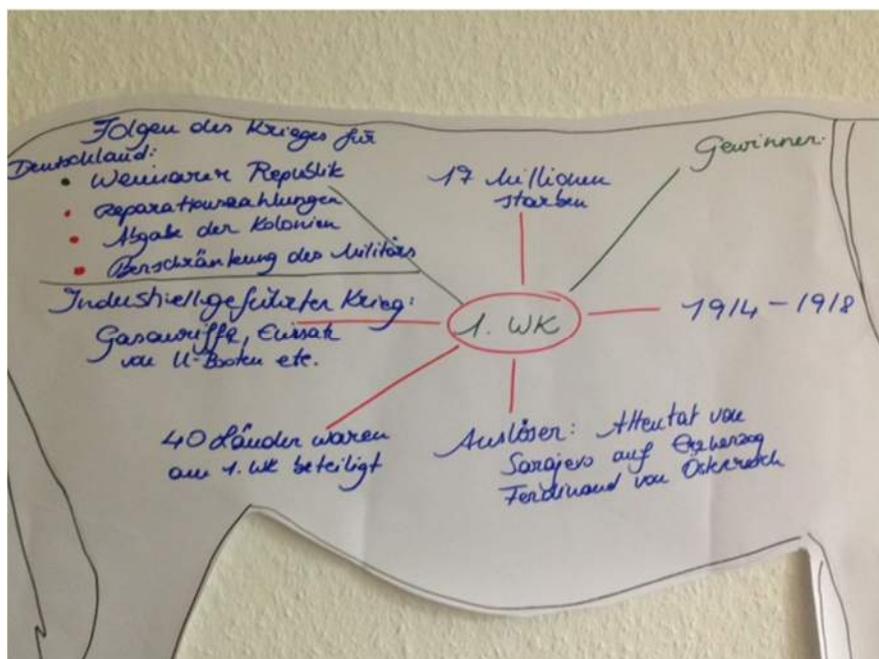
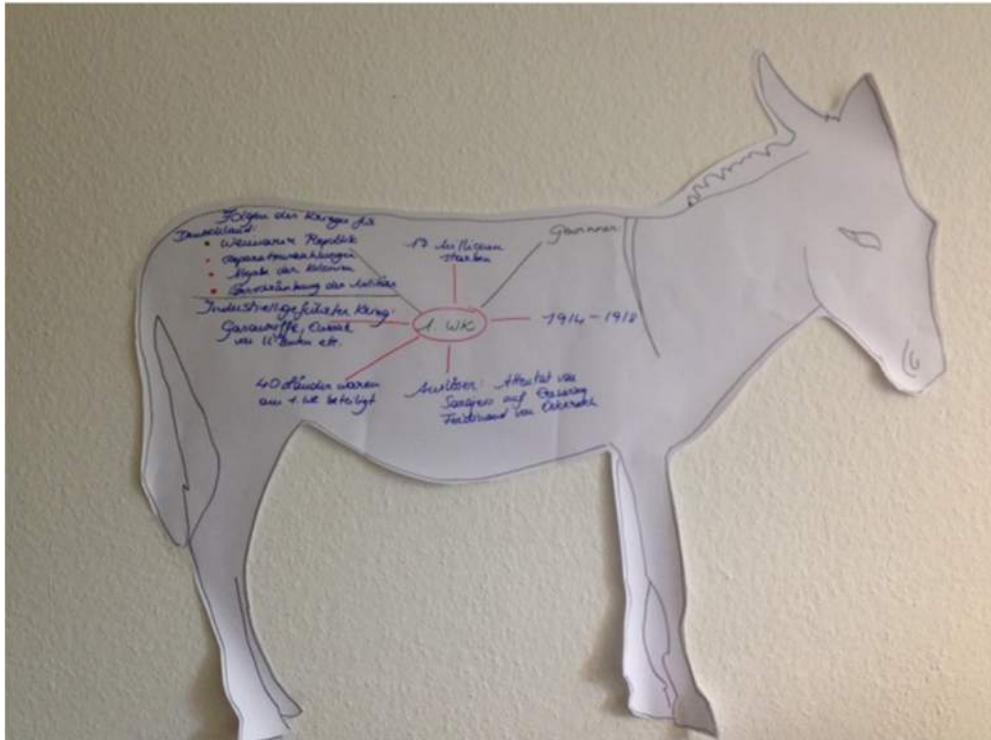
2. Programm der Projektstage

Jugendfahrt nach Eleu

Mittwoch, der 27.05.2015
Begrüßung
Zirkelinputs mit den Themen- Einteilung in 3 Gruppen á 20 Schüler/innen 1. Infos rund um das Programm (Partnerschaft Eleu, Gedenkstätten, Regeln) 2. Sprachkurs mit „Handwerkszeug“ 3. Sprachkurs mit „Handwerkszeug“
Pause
Das gemeinsame Werk zur Jugendfahrt „Ein ESEL Richtung Partnerschaft“ - Einteilung in vier Gruppen á 15 Schüler/innen: * Ausstellung in der Schule; <ul style="list-style-type: none">• Der erste Weltkrieg Zeitstrahl, (Hinter-)Gründe, Folgen für die Bevölkerung• Erinnerungsarbeit Gedenkstätten• Friedenspädagogik/ -erziehung internationale Partnerschaften, Partnerschaft Ense und Eleu• Kreative Gruppe Design Deckblatt, Basteln eines Esels für die Fotos und die Ausstellung
Versammlung in der Aula: Vorstellung der einzelnen Gruppen über ihren Fortschritt, Informationen zum nächsten Tag
Donnerstag, der 28. 05.2015
Treffen vor der Schule, Gang zum Rathaus- Großer Sitzungsraum
Begrüßung durch den Bürgermeister Filmvorführung „Im Westen nichts Neues“ (122 Minuten)

3. Erster Weltkrieg

Die Gruppe beschäftigte sich mit den Hintergründen, der Entwicklung und den Folgen des 1. Weltkrieges. Zudem wurde auf die Bedeutung des Krieges für die Bevölkerung eingegangen.



4. Erinnerungsarbeit/Gedenkstätten

Die Gruppe recherchierte über die Gedenkstätten, die während der Jugendfahrt besucht worden sind. Die wichtigsten Informationen wurden mit Bildern auf Plakaten dargestellt.

Steinbruch Arras Wellington

Was kann man dort sehen?

- Oberirdisch, Garten der Erinnerung
- Gedenkmauer (ehrt die Britische Division)
- Vorbereitung auf die Schlacht bzw Leben der Soldaten unterirdisch
- Stadt unter einer Stadt (Krankenhaus, Duschen, etc.)

Wozu soll die Gedenkstätte erinnern?

- Britischer Generalstab beauftragte Newzeeländer 20km langen Tunnel zu bauen
- Ehrung der 1., 3. und 5. Regimenter der Britischen Division



Lorette Museum

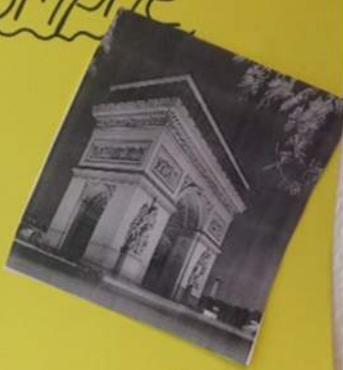


- Nach dem Krieg riesige Grabstädte um jeden Besucher bewusst zu machen was geschehen ist!
- 20.000 Tote konnte man identifizieren.
- Jeden Sonntag Gedenkflamme
- erschaffen im Mai 1915!



Arc De Triomphe

- Steht am Place Charles de Gaulle
- 49,54 Meter hoch
- 44,8 Meter breit
- 22 Meter tief
- 1806 - 1836 errichtet
- Darunter befindet sich das Grab eines unbekanntem Soldaten, der im 1. Weltkrieg gefallen ist.



Ring der Erinnerung

Der Kreis des Lebens:

Sie wandern durch den Wald bei Sonng ... da sehen sie von Ferne schon den Ring der Erinnerung". Für dieses Malerdenkmal hat der Künstler Priemann 1993 einen Kreisförmigen Wall aus aufgeschichteten Holzstämmen erschaffen.



Bedeutung des Denkmals:

Am Soldatenfriedhof Notre-Dame-de-Lorette in Nordfrankreich ist eine internationale Gedenkstätte zum 1. Weltkrieg eingeweiht worden. Der Ring enthält die Namen von 58000 gefallenen Soldaten.



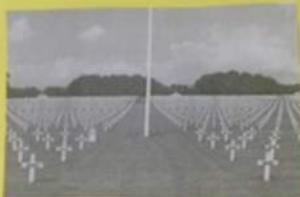
Aussehen

- Durchmesser 70 Meter
- Außenhin eine Mauer
- Goldene Steine mit Namen von Soldaten
- Groß



Französischer Soldatenfriedhof

Der deutsche Soldatenfriedhof Neuville-st-Vaast wurde von den französischen Militärbehörden in den Jahren 1919 bis 1923 als Sammelfriedhof für deutsche Kriegstote aus dem Raum nördlich und ostwärts Arras angelegt.



KEIN FRIEDEN UNTER VÖLKERN — FRIEDEN IN DER WELT

Du schreibst „Frieden“ auf deine Jacke
und machst Krieg mit deinen Eltern.

Du schreibst „Frieden“ auf deine Stirn
und setzt zum Angriff gegen das Establishment an.

Du schreibst es auf deine Nase
und läufst Sturm gegen deine Lehrer.

Du bremsst es in deiner Haut
und zockst dich mit deinem Bruder.

Du meckelst, dass Frieden in deinem Wesen zu lesen ist,
und du führst Krieg mit dir selbst.

Auf dem Papier, auf deiner Jacke,
auf deiner Nase, auf deiner Haut,
überall steht „Frieden“,
doch in deinem Herzen ist Krieg.

Schleipe Frieden mit dir!
Nimm dich an, wie du bist!
Lass dich annehmen, wie du bist,
von deinen Mitmenschen, um Gott!
Und Frieden wird bei dir einkehren,
Frieden, der nicht auf dem Papier steht,
Sondern Frieden, der da ist,

Man muss erst den Frieden
in sich selbst finden, um den
Frieden mit anderen zu teilen

UNO

Blauhelme

Internationaler Friedenstag

Antirassismus

Völkerbund

Menschenrechte

Städtefreundschaft

Friedenerziehung

Ziel v. Partnerschaften und ihre Bedeutung für die Menschen

Im Jahr 1985 bestanden 2000 Partnerschaften zwischen bundesdeutschen Städten und Kreisen zu Kommunen in gut 40 Ländern der Welt. An der Spitze der Partnerländer stand Frankreich, unser Nachbar im Westen, mit 1027 Partnerschaften. Aber auch zu anderen Ländern - eignen sich, darüber nachzudenken, wie Menschen aus ehemals verfeindeten Ländern zueinander gekommen sind. Städtepartnerschaften sollten nach dem Willen der beiden Stadtmänner Charles de Gaulle und Konrad Adenauer die Menschen beider Länder zusammenführen, persönliche Verständnis füreinander wachsen.

Ziel v. Partnerschaften und ihre Bedeutung für die Menschen

Partenaires en Europe

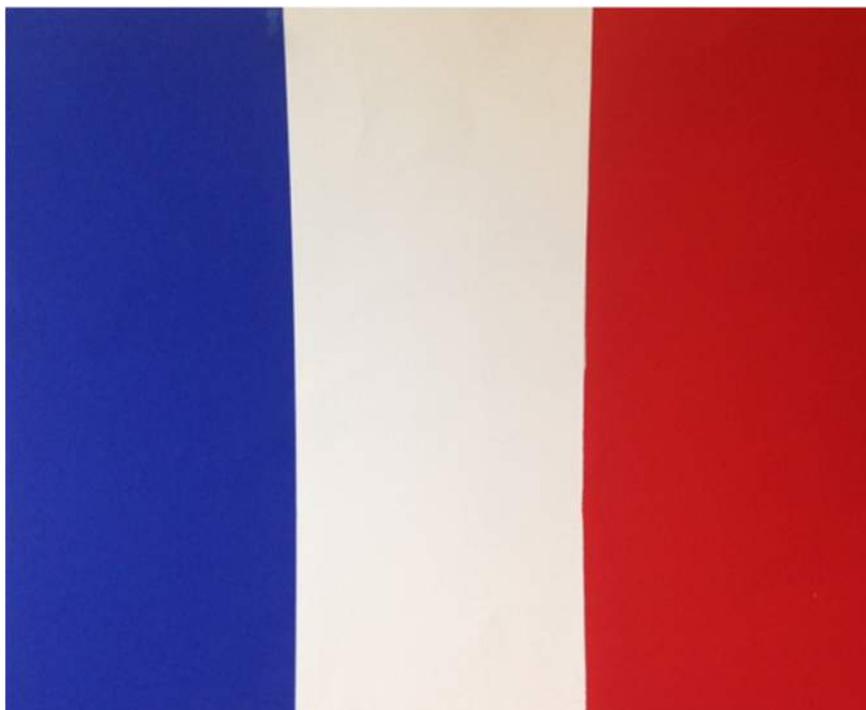
- 1983: En Mars, premiers contacts entre Ense et Eleu
- 1987: 24 Septembre, fondation du Comité Ense-Eleu en tant qu'association officielle d'utilité publique - déjà presque 150 membres
- 1988: 5 Juillet, décision du Conseil Municipal d'Ense de fonder un jumelage officiel avec la ville d'Eleu
- 1989: 5 Mai, scellement du jumelage et échange des actes officiels

Partner in Europa

- 1983: Im März erste Kontakte zwischen Ense und Eleu
- 1987: 24. September Gründung des Förderkreises Ense-Eleu als eingetragener und gemeinnütziger Verein - schon bald 150 Mitglieder
- 1988: 5. Juli Ratsbeschluss der Gemeinde Ense, mit Eleu eine offizielle Partnerschaft einzugehen
- 1989: 5. Mai Besiegelung der Partnerschaft sowie Austausch der Urkunden

6. Die Kreativgruppe

Die Gruppe hat sich um Gestaltungselemente für die Ausstellung gekümmert. Es wurde ein großes Bild gemalt, Flaggen von Deutschland und Frankreich gebastelt, Deckblätter für dieses Heft gestaltet und einen Esel für die Fahrt gebastelt.



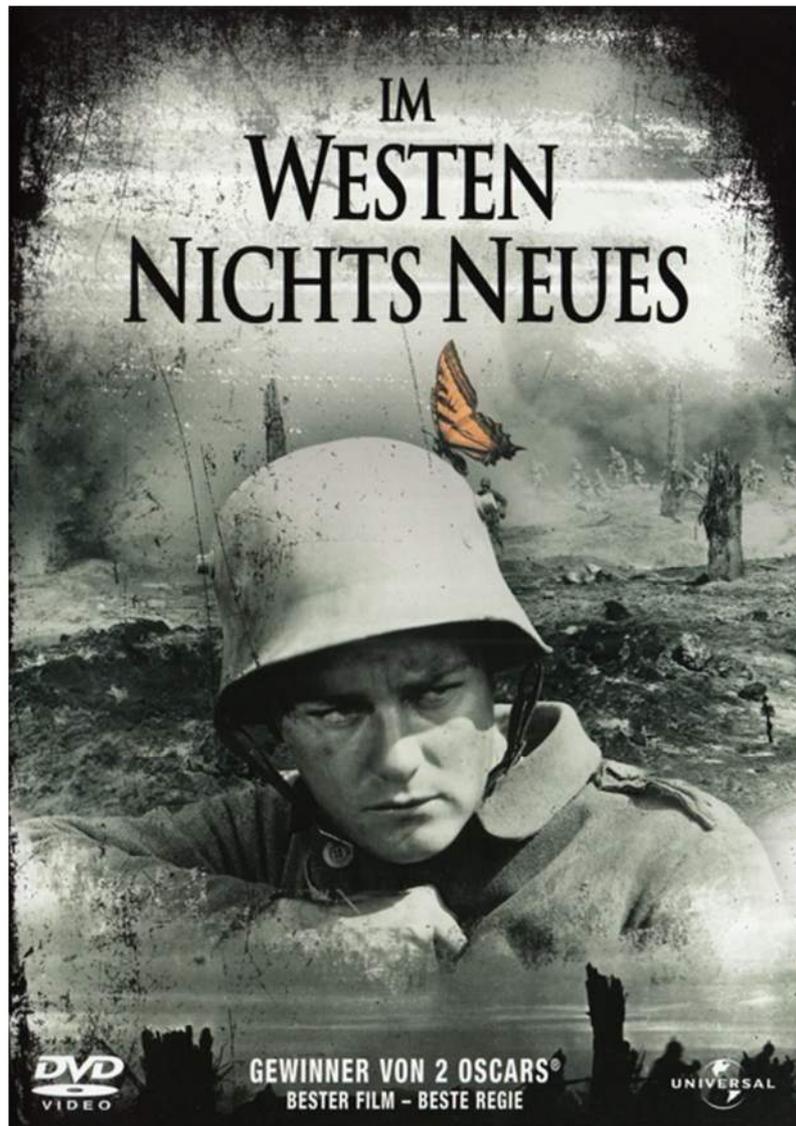


Der gebastelte Esel heißt übrigens „Giselle“ und hat uns während der gesamten Fahrt begleitet. Ganz nach dem Motto „Wie ein ESEL Richtung Partnerschaft“ haben die Jugendlichen an allen Punkten des Programms ein Erinnerungsfoto mit Giselle gemacht.



7. Der Film „Im Westen Nichts Neues“

Dieser eindrucksvolle Film zeigte den Schülerinnen und Schülern, wie es besonders jungen Soldaten im ersten Weltkrieg ergangen ist. Das Grauen des Krieges wird sehr überzeugend aus der Innenansicht der Soldaten gezeigt. So erlangten die Jugendlichen neben einer kognitiven auch eine emotionale Sichtweise auf den Ersten Weltkrieg. Durch Gespräche über den Film und die Partnerschaft zu Eleu wurde die Verantwortung von jedem Einzelnen für den Einsatz um Frieden deutlich herausgestellt.



(Bildquelle: <http://www.moviemaxx.ch/ressources/cover/de/dvd/front/17054.jpg>)

8. Programm der Jugendfahrt

Donnerstag, 28.05.2015

13:30 Treffen an der Conrad-von-Ense Schule

Ca. 20 Uhr Ankunft am „Salle Darras“, Begrüßung Französisches Abendessen, gemütliches Beisammensein und Kennenlernen

Ca. 22 Uhr Fahrt zum Hotel CRAF und Bezug der Zimmer

Freitag, 29.05.2015

Spätestens am Frühstück sein um 8:30 Uhr!

09:30 Uhr Abfahrt zu den Gedenkstätten:

- Besuch „Lorette Museum“ in 2. Gruppen
- Anschließend Besuch eines Schlachtfeldes

12:30- 13:00 Uhr Mittagessen im anliegenden Diorama Speisesaal

- Französischer Nationalfriedhof / Deutscher Nationalfriedhof
- Ring der Erinnerung

13:30 Uhr Abfahrt zum Steinbruch Wellington

- Arras- Wellington- Steinbruch mit Führung 14:10 Uhr erste Führung!!
- Deutscher Soldatenfriedhof

18 Uhr Fußballtraining am Sportplatz mit französischen Jugendlichen, anschließender Grillabend mit Disco im „Salle Darras“ und der Tanzgruppe „Line Dance“.

Ca. 23 Uhr Rückfahrt zum Hotel

Samstag, 30.05.2015

Spätestens 8:00 Uhr beim Frühstück sein!

8:30 Uhr Abfahrt nach Paris:

- Anfahrt des „champs elysees“
- 14:00 Uhr Stadtführung (3 Stunden) vom Eiffelturm aus mit dem Bus mit Halt an der Gedenkstätte „Arc de Triomphe“
- 16:00 - 19:30 Uhr Freizeit am „Monmatre“

Sonntag, 31.05.2015

Spätestens bis 8:00 Uhr beim Frühstück sein! Zimmer aufräumen und auschecken.

9. Wie ein ESEL Richtung Partnerschaft- Eindrücke



Ankunft am Salle Darras

Herzlicher Empfang der Franzosen mit einem französischen Abendessen und guter Laune.



Ankunft am Hotel

Müde und gespannt auf die Zimmer geht es zum Hotel „Arena Stade Couvert“



Frühstück

Das Petit-déjeuner sorgte für die nötige Stärkung des aktiven Tags.



Lorette Museum und Schlachtfeld

Alte Uniformen, Feldstecher, Gewehre, Briefe, etc. waren im Museum zu entdecken. Ein Schlachtfeld zeigte Schützengräben und Ausschnitte des Kriegsgebietes.



Französischer Soldatenfriedhof

Ungefähr 44.000 französische Soldaten sind auf diesem Friedhof begraben. Ein weites Feld mit vielen Kreuzen machen sprachlos.



Der Ring der Erinnerung

Ein weiter Kreis mit unfassbar vielen Namen von Soldaten aus allen Ländern, die an dem Krieg beteiligt waren.



Steinbruch Wellington

Mit Helmen und Audio Guides wurden die Schüler und Schülerinnen in Kleingruppen durch den Steinbruch geführt. Die Tunnelgänge überraschten mit Größe und Orientierungskennzeichnungen aus Kriegszeiten.



Deutscher Soldatenfriedhof

Ein kurzer Halt machte deutlich wie viele deutsche Soldaten in diesem Krieg gefallen sind. Ein zufällig getroffener deutscher Besucher erklärte den Jugendlichen den Stellungskrieg um den Höhenzug in Arras.



Fußball mit Franzosen

Trotz Regen spielen Deutsche und Franzosen in gemischten Gruppen Fußball miteinander. Erste Kontakte konnten in diesem gemeinsamen Erlebnis geknüpft werden.



Line Dance

Unsere Freunde in Eleu sind große Anhänger des Line Dance. Mann und Frau, Alt und Jung gehen diesem Gruppen-Country Dance nach. Auch eine Zumba Gruppe heizte den Jugendlichen richtig ein. Mit jede Menge Spaß wurden die Schüler und Schülerinnen an diese Tänze herangeführt.



Busfahrt

Die Ausflüge waren natürlich begleitet von vielen Busfahrten. Unser Busfahrer hat uns immer sicher ans Ziel gebracht.



Eiffelturm

Nicht fehlen durfte ein Besuch des Eiffelturms. Ein paar Selfies vor diesem eindrucksvollen Wahrzeichen der Stadt waren fest eingeplant.



Arc de triomphe

Bei strahlendem Sonnenschein wurde auch der Triumphbogen besucht. Eine Gedenkstätte des ersten Weltkrieges mitten in Paris von der 12 Avenues sternförmig in alle Himmelsrichtungen ausgehen.



Notre Dame

Ein Halt der 3-stündigen Stadtrundfahrt war eine der bekanntesten Kathedralen der Welt. „Unsere liebe Frau“ ist die deutsche Übersetzung für Notre Dame. Die Kathedrale wurde nämlich der Mutter Jesu geweiht.



Abreise

Nach langen Tagen und kurzen Nächten wurden am Sonntagmorgen wieder die Koffer gepackt und die Rückreise nach Ense wurde in der Früh angetreten. Unsere ständigen Begleiter Benoit und Stefan verabschiedeten uns herzlich.

Noch ein paar Bilder:









10. Und so soll es weitergehen...

Die Planung und Durchführung der Jugendfahrt nach Eleu hat neuen Schwung in die Partnerschaft gebracht. Die tolle Zusammenarbeit zwischen der Gemeindeverwaltungen und der Förderkreise hat eine erfolgreiche Reise erzielt. Die Schülerinnen und Schüler waren begeistert und wünschen sich weitere Kontakte zu den Franzosen. Auch die Französisch-Lehrerinnen äußerten ihr Interesse an zukünftigen Besuchen.

Die Besichtigungen der Gedenkstätten wurden von den Jugendlichen mit sehr viel Respekt und Interesse begleitet. Gespräche im Nachhinein zeigten, dass sie sich mit den Folgen des Krieges auseinandersetzen und den Wert der Partnerschaft erkannten. Die Hemmschwellen gegenüber der Franzosen und der Sprache fielen in den gemeinsamen Aktionen. Fußball und Tanz brachte die jungen Menschen zusammen und schuf Verbindungen. Es ist ein Interesse für einander entstanden.

Angekommen in Ense wurde die Fahrt in einer Sitzung des Fördervereins reflektiert. Die Vorsitzenden beschlossen die Teilnehmer der Fahrt zu einem Nachtreffen einzuladen und eine Einladung der Franzosen mit Ihnen zu besprechen. Ein zeitnaher Gegenbesuch der Franzosen in Ense wird angestrebt. Auf einer gemeinsamen Veranstaltung im Juli soll diese Idee mit den Franzosen besprochen werden, damit der neue Schwung der Partnerschaft mitgenommen werden kann.

Zudem konnte das Comité aus Eleu eine Schule im Umkreis finden, die Interesse an einem Austausch nach Ense hat. In einem gemeinsamen Schulgespräch soll diese freudige Nachricht besprochen und die Ausgestaltung geplant werden.